



Forstliche Versuchs-  
und Forschungsanstalt  
Baden-Württemberg

Pressemitteilung

13. Oktober 2017

## **Rotwild und Mensch im Nordschwarzwald – Befragung**

In einer Rotwildkonzeption Nordschwarzwald erarbeitet die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) gemeinsam mit interessierten Personen, Betrieben, Verbänden und Behörden, wie mit dem Rotwild in der Region zukünftig umgegangen werden soll und wie dabei unterschiedliche Interessen berücksichtigt werden können. Dazu führt die FVA im Oktober eine Befragung durch, für die 2.000 im Nordschwarzwald lebende Personen nach einem Zufallsprinzip ausgewählt wurden. Sie erhalten per Post einen Fragebogen und einen frankierten Rücksendeumschlag. Die Antworten werden vertraulich behandelt und so ausgewertet, dass keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen möglich sind. Das FVA-Forschungsteam freut sich auf eine rege Beteiligung.

Hintergrundinformation:

Die Tierart Rotwild (auch als Rothirsch bekannt) steht im Nordschwarzwald zunehmend in der Diskussion. In Baden-Württemberg ist das Vorkommen von Rotwild per Verordnung auf bestimmte Gebiete beschränkt, wovon das Rotwildgebiet Nordschwarzwald mit 105.000 Hektar das größte ist. Die hier lebenden Menschen haben unterschiedliche Erwartungen an den Umgang mit Rotwild. Grundeigentum, Jagd, Forst- und Landwirtschaft, Naturschutz, Tourismus, Verwaltung, Gemeinden – in allen diesen Bereichen spielt Rotwild eine wichtige Rolle.

Weitere Information: [www.rotwildkonzeption-nordschwarzwald.de](http://www.rotwildkonzeption-nordschwarzwald.de)

Kontakt: Stefan Ehrhart, Tel. 0761 4018 476, [stefan.ehrhart@forst.bwl.de](mailto:stefan.ehrhart@forst.bwl.de)